



Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 4. Juni 2012

115 16.04 Gemeindepapament
16.04.24 Kleine Anfragen

Beantwortung Kleine Anfrage von Gaby Niederer über das Pflegezentrum Spital Limmattal

Am 29. Februar 2012 ist von Gemeindepapamentsmitglied Gaby Niederer eine Kleine Anfrage mit nachstehendem Wortlaut eingegangen:

„Der Stadtrat Schlieren wird in absehbarer Zeit die Zukunft des bestehenden „Alters- und Pflegeheims Sandbühl“ planen.

Gleichzeitig nimmt der Neubau des Spitals Limmattal Formen an. Dieses Projekt befindet sich aktuell in einer schon weit fortgeschrittenen Planungsphase. Der Auftrag wird voraussichtlich bereits Ende Jahr vergeben werden können. Es ist ein Akutspital geplant.

Schlieren hat in nächster Zukunft einen ausgewiesenen Bedarf an zusätzlichen Pflegebetten (vgl. Vorlage Nr. 21/2010 zu Alterswohnungen Bachstrasse).

In dem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat folgende Fragen zu beantworten:

- Wie viele Pflegeplätze über dem Kontingent von 25 Plätzen werden im „Pflegezentrum Spital Limmattal“ durch Bewohnerinnen und Bewohner aus Schlieren belegt?
- Hat der Stadtrat mit dem Zweckverband Spital Limmattal geprüft ob,
 - eine Erweiterung des bisherigen „Pflegezentrums Spital Limmattal“ in Frage kommt?
 - weitere zusätzliche Pflegebetten in den Neubau des Akutspitals integriert werden können?
 - ein allfälliger Neubau des „Pflegezentrums Spital Limmattal“ im Zusammenhang mit dem Spital-Neubau realisiert werden kann?
- Wenn nein, warum wurde nicht geprüft?
- Wenn ja, zu welchen Ergebnissen ist der Stadtrat gekommen?
- Welche Veränderungen ergeben sich durch den Neubau des Akutspitals für das bestehende „Pflegezentrum Spital Limmattal“?
 - Wird das heutige „Pflegezentrum Spital Limmattal“ auch in Zukunft mit dem Neubau des Akutspitals baulich verbunden sein?
 - Wird das „Pflegezentrum Spital Limmattal“ auch wie bis anhin von der Infrastruktur des neuen Spitals profitieren können?“

Antwort des Stadtrates:

1. Frage: Wie viele Pflegeplätze über dem Kontingent von 25 Plätzen werden im „Pflegezentrum Spital Limmattal“ durch Bewohnerinnen und Bewohner aus Schlieren belegt?

Antwort: Im März 2012 lebten 37 pflegebedürftige Bewohnerinnen und Bewohner aus Schlieren im Pflegezentrum des Spitals Limmattal.

2. Frage: Hat der Stadtrat mit dem Zweckverband Spital Limmattal geprüft ob,
- eine Erweiterung des bisherigen „Pflegezentrums Spital Limmattal“ in Frage kommt?
 - weitere zusätzliche Pflegebetten in den Neubau des Akutspitals integriert werden können?
 - ein allfälliger Neubau des „Pflegezentrums Spital Limmattal“ im Zusammenhang mit dem Spital-Neubau realisiert werden kann?



Antwort: Der Stadtrat ist in engem Kontakt mit der Leitung des Spitals Limmattal. Er hat den Verwaltungsrat des Zweckverbandes zudem über sein Interesse an 65 Pflegeplätzen für Schlieren in einem neuen Pflegezentrum schriftlich informiert.

3. Frage: Wenn nein, warum wurde nicht geprüft?

Antwort: siehe Antwort auf Frage 2.

4. Frage: Wenn ja, zu welchen Ergebnissen ist der Stadtrat gekommen?

Antwort: Die konkrete Planung des Spitalumbaus ist noch nicht weit genug fortgeschritten, um konkrete Aussagen zur zukünftigen Pflegesituation machen zu können. Mit Schreiben vom 26. April 2012 hat der Verwaltungsrat den Stadtrat informiert, dass er in den kommenden Monaten die Strategie für das Pflegezentrum am Spital Limmattal neu festlegen werde. Zum jetzigen Zeitpunkt könne er noch keine verbindlichen Antworten auf die vom Stadtrat gestellten Fragen geben. Er werde in der zweiten Jahreshälfte auf die Anfrage des Stadtrates zurückkommen.

5. Frage: Welche Veränderungen ergeben sich durch den Neubau des Akutspitals für das bestehende „Pflegezentrum Spital Limmattal“?

- Wird das heutige „Pflegezentrum Spital Limmattal“ auch in Zukunft mit dem Neubau des Akutspitals baulich verbunden sein?
- Wird das „Pflegezentrum Spital Limmattal“ auch wie bis anhin von der Infrastruktur des neuen Spitals profitieren können?“

Antwort: siehe Antwort auf Frage 4.

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN

Präsident Schreiber-Stv.

Toni Brühlmann Stephan Knobel

Versand: 7. Juni 2012